



Gemeinde aktuell

Das Informationsblatt der Evangelisch-Freikirchlichen Gesamtgemeinde Hannover

Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.

1.Kor 15,42 (L)



Ralf Schneider, Ulrike Landt

Gemeinde am Döhrener Turm:

Gemeinsam in die Zukunft: Perspektivprozess, Sabbatical und thematische Schwerpunkte

1972 ist das Gemeindezentrum am Döhrener Turm eingeweiht worden. Zurzeit hat die Gemeinde über 400 Mitglieder und dabei einen hohen Anteil an persischen Geschwistern. Henning Großmann und Natalie Georgi sind die Pastoren der Gemeinde.

Gemeinde im Fokus

Gemeinden müssen sich immer mal wieder fragen: Wer sind wir eigentlich? Was hält uns zusammen und wohin wollen wir gehen?

In den letzten Monaten sind diese Überlegungen für uns wieder wichtig geworden, ausgelöst durch unseren Perspektivprozess, thematische Auseinandersetzungen und das Sabbatical von unserem Pastor Henning Großmann. Von Dezember 2019 bis Mai 2020 ist er in einer Auszeit, und wir mussten überlegen, wie wir diese Zeit gestalten wollen.

Einige Aufgaben haben sich verschoben, das Gottesdienstkonzept wurde geändert und viele haben neu Verantwortung übernommen. Es ist schön zu erleben, dass die „Wir-schaffen-das“-Mentalität uns mehr zusammengebracht hat und viele Schätze der Gemeinde nun sichtbar werden. In dieser Zeit sind neue Projekte entstanden: „GottesdienstPLUS“ – ein

neues, evangelistisches Gottesdienstformat. Oder die Aktion „Gemeinde vor Ort“: Für einen begrenzten Zeitraum treffen sich Menschen aus den einzelnen Stadtteilen in regionalen Kleingruppen. Oder „Gemeinde unterwegs“: Im Herbst 2020 soll es nach Prag gehen und 2021 nach Israel. Ein halbes Jahr mit nur einem Pastor? Wir sehen das als Chance. Trotzdem freuen wir uns sehr, wenn Henning wieder mit dabei ist.

Vor 2 Jahren haben wir einen Perspektivprozess angestoßen mit dem Ziel, unter anderem ein neues Hauptamtlichenkonzept zu entwickeln. Diesen Schritt werden wir in den nächsten Monaten miteinander gehen.

Die Fragen unserer Identität als Gemeinde wurden auch in thematischen Auseinandersetzungen deutlich. Im letzten Herbst haben wir nach langen Ringen und vielen Diskussionen ein Statement zum Thema „Homosexualität“ verabschiedet. Gut 1,5 Jahren haben wir uns mit unterschiedlichsten Veranstaltungen diesem Thema genähert. Ich persönlich bin sehr dankbar, dass wir den Mut hatten uns an dieses heiße Eisen zu wagen ohne einen konkreten Anlass. Dadurch konnten wir ehrlich miteinander

reden und dabei (hoffentlich) niemanden verletzen. In der abschließenden Gemeindeversammlung haben wir bestätigt, dass wir Heimatgeber für alle Menschen unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Sprache, Heimat oder sexueller Identität sein wollen. Damit haben wir eine Mitte gefunden in der Akzeptanz, dass die Frage von einzelnen auch unterschiedlich beantwortet werden kann.

Weiterhin haben wir uns in einer Predigtreihe, Bibelabenden und einem Thementag mit dem Thema „Schöpfung und Nachhaltigkeit“ auseinandergesetzt. Es wurde deutlich: Gott liebt diese Welt, seine Schöpfung. Aus dieser Motivation heraus wollen wir als Gemeinde Verantwortung für die Schöpfung übernehmen. Dabei haben wir uns verschiedene Bereiche unseres Gemeindelebens angeschaut und Veränderungen vorgenommen. Ab sofort wird unser Gemeindebrief auf Recyclingpapier gedruckt. Und im Sommer ist ein nachhaltiges Gemeindefest geplant. Wir sind gespannt, wie das gelingen wird. Gemeinsam unterwegs mit unserem Motto: christusorientiert, menschenfreundlich, weltoffen.

Pastorin Natalie Georgi

UNITED Jugendnetzwerk Hannover:

Preacher & Poetry Slam „Wo fängt Frieden an?“

Am 8. Mai findet ein ganz besonderer Abend statt. Alles dreht sich um das Thema „Frieden“. Wir feiern 75 Jahre Frieden in Deutschland in dem Wissen, dass viele Menschen auf der Welt in Krieg und Unfrieden leben. Dies ist noch einmal zu fragen: Wo fängt Frieden an? Was können wir für den Frieden tun? Und was sagt Gott eigentlich dazu? Mit selbstgeschriebenen Texten treten Poetry-SlammerInnen und Kirchenprofis zur modernen Dichterschlacht an und das Publikum entscheidet über den Sieger des Abends. Veranstaltet wird der Abend von dem Netzwerk UNITED (Jugendkirche Hannover,

Exodus, Quarterly, Freiraum/EFG Waldseeestraße und der Gemeinde am Döhrener Turm) sowie dem hannoverischen Poetry Slam „MachtWort!“

Preacher & Poetry Slam „Frieden“
Freitag, 8. Mai 2020, 19:30 Uhr
Gemeinde am Döhrener Turm, Hannover
Karten VVK 8 Euro (6 Euro ermäßigt)
Abendkasse: 10 Euro (8 Euro ermäßigt)
VVK unter www.macht-worte.com oder in den Gemeinden EFG Waldseeestraße und Gemeinde am Döhrener Turm

Freitag
8. Mai

19:30

„Wo die Kirche mit ihrer Umwelt nur in konfliktloser Harmonie lebt,
muß man mißtrauisch sein.“

Helmut Gollwitzer (1908–1993), deutscher evangelischer Theologe



Ulrike Landt

Horst Weichert ist neuer Leiter der Beratungsstelle Kirchröder Turm.

„Wir haben ein ganz eigenes Profil“ – Sozialpädagoge Horst Weichert ist neuer Leiter der Beratungsstelle am Kirchröder Turm



Herr Weichert, seit 01. März 2020 leiten Sie die Beratungsstelle am Kirchröder Turm. Zuvor waren Sie langjähriger Mitarbeiter in der traumapädagogischen Wohngruppe Casa della Vita – auf dem gleichen Gelände. Nehmen Sie aus Gewohnheit morgens noch manchmal den Weg ins Nachbarhaus?

Natürlich bin ich der Casa della Vita nach 8 Jahren intensiver Mitarbeit sehr verbunden. Gleichzeitig freue ich mich über meine neue Aufgabe. Noch arbeite ich mich ein und hinterfrage auch manches. Grundsätzlich gibt es einen großen Freiraum für Ideen. Zwei Drittel meiner Zeit sind mit Leitungsaufgaben ausgefüllt, aber ich biete auch eigene Beratungstermine an.

Im Blick auf Ihre Ausbildung sind Sie sehr breit aufgestellt. Erzählen Sie uns von einigen Stationen Ihres Lebens?

Ich stamme aus einem kleinen Ort bei Gifhorn. Als Jugendlicher mit einer Gehbehinderung hat man's nicht leicht in einer Dorfschule. So habe ich nach dem Hauptschulabschluss erstmal eine Ausbildung als Mechaniker abgeschlossen und dann in Abendkursen die Fachhochschulreife nachgeholt. Ich habe dann 6 Jahre lang das „Café Augenblicke“ des Jesus Center e.V. in Hamburg St.Pauli geleitet. Danach folgte eine lange Zeit im Gemeindedienst. 2010 bin ich zum Diakoniewerk Kirchröder Turm gekommen, habe berufsbegleitend eine Ausbildung zum Traumapädagogen und Heilpraktiker für Psychotherapie absolviert und bin 2012 eingestiegen in die neu gegründete Casa della Vita. Dort habe ich dann noch einmal berufsbegleitend mein Studium zum Sozialpädagogen abgeschlossen.

Was hat Sie motiviert zu diesem Fortbildungsmarathon?

Das lag einfach nahe. Der Alltag stellt ja fortwährend neue Ansprüche an uns. Und das beginnt bereits in der Familie: Während dieser

ganzen Zeit haben meine Frau und ich vier Kinder großgezogen und stets auch Pflegekinder in der Familie gehabt. Wenn ich Gottes gute Gabe an diese Welt sein möchte, dann muss ich mich weiterbilden – auch beruflich –, um den Gegenwartsbezug nicht zu verlieren.

In der Region gibt es eine ganze Reihe von Beratungsstellen. Was ist das Besondere an der Beratungsstelle am Kirchröder Turm?

Wir haben als evangelisch-freikirchliche Beratungsstelle ein ganz eigenes Profil. Es ist z. B. ein besonderer Schatz, dass wir hier als Mitarbeitende auch miteinander beten können. In meiner Beratungsarbeit ist mir wichtig, dass der „Erfolg“ nicht an mir hängt. Ein Kernsatz für mich lautet: „Der Platz des Retters ist besetzt“ – denn da sitzt Jesus. Wenn Christus der ist, der die Wunden heilt, der ins Leben zurückruft – was bedeutet das in einer säkularen Gesellschaft? Dieser Frage möchte ich nachgehen und entsprechend das Profil unserer Beratungsstelle schärfen.

Sehen Sie Schwerpunkte für die Zukunft?

Die Beratungsstelle hat ein breit gefächertes Angebot und wird von vielen, sehr unterschiedlichen Menschen in Anspruch genommen. Gleichzeitig sehen wir herausfordernde Entwicklungen. Nehmen wir das Stichwort Demenz: Wie muss die Beratungsstelle sich verändern in einer immer älter werdenden Gesellschaft? Oder das Thema Einsamkeit: Wie können wir unsere Einrichtung in diesem Zusammenhang konzeptionell noch mal anders verorten? Zunächst möchte ich uns weiter mit unterschiedlichen Einrichtungen vernetzen. Dann werden wir aber auch schauen: Was müssen wir nicht tun? Oder anders herum: Wo sind Lücken im regionalen Beratungsangebot, die wir füllen können mit dem Potential, das wir haben?

Wie definieren Sie Ihre Aufgabe als Leiter?

Ich habe eine gute Arbeit hier vorgefunden und ein großartiges Team mit engagierten, angenehmen, hochqualifizierten Kolleginnen und Kollegen. Jeder weiß, wie herausfordernd die Arbeit in der Beratung sein kann. Zum Glück sind meine Kolleginnen und Kollegen Menschen, die voneinander wissen, Anteil nehmen und sich ggf. auch gegenseitig tragen. Als Leiter ist es meine Aufgabe, ihnen den Rücken freizuhalten, damit sie zuversichtlich und möglichst unbelastet ihrer Arbeit nachgehen können. Ich bin als Leitung auch da, um die Beratungsstelle auf unterschiedlichen Ebenen nach außen zu vertreten und weiterzuentwickeln. Als Beratende wissen wir uns berufen, wir wollen unsere Begabungen leben in dem Bewusstsein, dass wir verantwortlich sind vor Gott.

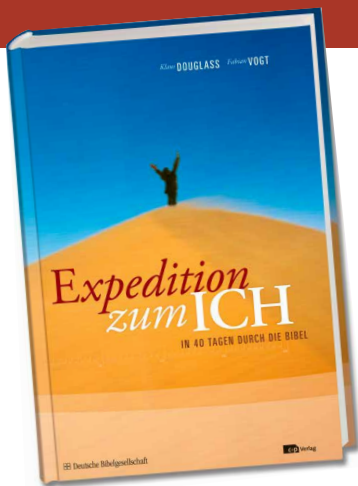
Haben Sie einen Leitspruch?

Ganz wichtig ist mir, neben vielen anderen, ein Satz aus dem Johannesevangelium, Kap.15,5: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben (...) Ohne mich könnt ihr nichts tun.“ In der Begleitung von Schwersttraumatisierten habe ich oft genug erlebt, dass ich an meine Grenzen komme. Menschen, deren Grenzen nicht respektiert wurden, fragen auch immer an den Grenzen der anderen: „Hältst du mich aus?“ In solchen Überforderungsmomenten trete ich innerlich aus der Situation heraus und sage: „Herr, mach du weiter.“ Denn wenn meine Kraft am Ende zu sein scheint, ist Jesus noch lange nicht am Ende. Als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Beratung dürfen wir die Erwartung haben, dass ER eingreift. Das entlastet.

Interview: U. Landt



Horst Weichert, Diakon, Traumapädagoge, Heilpraktiker und Sozialpädagoge. Verheiratet mit Ehefrau Marina (Krankenpflegerin), 4 leibliche Kinder, viele Pflegekinder. Seit 01.03.2020 Leiter der Beratungsstelle am Kirchröder Turm in Hannover.



Hoffnungsgemeinde Barsinghausen:

„Expedition zum Ich“: In 40 Tagen durch die Bibel

Am 19. April, also direkt nach Ostern, startet in unserer Gemeinde ein spannendes Projekt: Klaus Douglass und Fabian Vogt haben ein „äußerst ungewöhnliches Lese-Erlebnis“ geschrieben, in das wir uns als Gemeinde mit hineinnehmen lassen wollen. Sie schreiben im Vorwort ihres Buches mit dem Titel „Expedition zum ICH“:

„Sie haben mit diesem Buch eine Entdeckungsreise vor sich: 40 Tage, in denen Sie in unbekanntes Gebiet vorstoßen können. Und wir garantieren Ihnen: Es wird aufregend.“

Schon deshalb, weil unsere Expedition nicht nur eines, sondern zwei Ziele hat. Zum einen geht es darum, dass Sie sich selbst, Ihren Fragen, Hoffnungen, Sehnsüchten und Möglichkeiten näher kommen und neue Facetten Ihrer Persönlichkeit entdecken und entwickeln ... Zum anderen wollen wir Sie im Lauf der Expedition zu

den zentralen Stellen der Bibel führen, so dass Sie einen guten Überblick über die vielschichtigen Ideen, Werte und Verheißungen des Alten und Neuen Testaments bekommen ... Die Kleingruppen sind nämlich das Herzstück ... Sie bilden eine der drei tragenden Säulen; der wöchentliche Gottesdienst und das tägliche Lesen im Buch (verbunden mit einer persönlichen Zeit der Stille) sind die beiden anderen...“

Alle Hauskreisleiter unserer Gemeinde haben sich bereit erklärt, ihre Mitglieder wöchentlich einzuladen, an diesem Projekt teilzunehmen. Außerdem wird es noch mindestens eine weitere Gruppe geben, die sich donnerstags um 19:30 Uhr in der Gemeinde trifft. An 6 Sonntagen werden unsere beiden Pastoren in ihren Predigten auf die Themen der Expedition eingehen und allen Gottesdienstbesuchern ein Handout mit auf den Weg gegeben.

Wer tiefer einsteigen möchte, ist herzlich eingeladen, sich während der 40 Tage einem Hauskreis anzuschließen. In den Kleingruppen können anhand vorgegebener Materialien die Themen intensiv und persönlich bearbeitet werden.

Den größten Gewinn hat man natürlich, wenn man jeden Tag den entsprechenden Abschnitt in dem Buch „Expedition zum Ich“ liest. Sicherlich ist es ist eine große Herausfor-

derung, sich täglich Zeit zum Lesen zu nehmen und sich einmal pro Woche im kleineren Kreis zu treffen. Doch Gott wird reagieren, wenn wir uns auf ihn einlassen. Niemand soll aber mutlos werden, der diese Zeit nicht investieren kann. Jeder darf so mitmachen, wie er es schaffen kann. Lasst uns daran glauben, dass es eine gute Zeit wird und unseren Unglauben vertrauensvoll an unseren guten Gott abgeben (frei nach Markus 9, 24). *Sigrun Oelke*

Die Themen:

So 19. April: Wer bin ich?

Der Mensch heißt Mensch, weil...

So 26. April: Wie werde ich frei?

Wenn Glaube befreit

So 03. Mai: Was bestimmt mein Handeln?

Was wirklich zählt

So 10. Mai: Wie kann ich an Gott glauben?

Was Jesus möglich macht

So 17. Mai: Wo gehöre ich hin?

Von Gott begeistert

So 24. Mai: Wohin gehe ich?

Mit Hoffnung leben

Kontakt: Pastor Roland Bunde

Telefon: 05105. 59 110 62

E-Mail: pastor.hoffnungsgemeinde@gmail.com

Freie Evangelische Schule Hannover (FESH):

Schülerbibeltage in der Grundschule

Die alljährlichen Schülerbibeltage der FESH erfreuen sich bei der Schülerschaft großer Beliebtheit. Auch in diesem Jahr zeigte sich wieder einmal, warum das so ist. Während der drei Tage im Februar erlebten Schüler wie Lehrer Gottes Liebe und Wirken.

Die Grundschüler wurden in ihrer Aula von einem motivierten ehrenamtlichen Team mitgerissen. Die Vormittage waren wie Fernsehspiele gestaltet; mit Topmodel, und Supertalent, Werbepausen und viel Spaß wurde auf äußerst anschauliche Weise immer wieder der Bogen zu Gottes Wort und seiner unfassbaren Liebe zu uns Menschen gespannt.

Am bewegendsten jedoch war der Lobpreis, der den Rahmen bildete. Mit schwungvollen Liedern, modernen und kindgerechten Texten, sowie mitreißenden Bewegungen sangen Schüler mit ihren Lehrern unserem Gott. Die Botschaft, die über allem stand: Gott liebt uns. Er ist bei uns. Und er lässt uns nie alleine.



Der FESH liegen die Schüler am Herzen: ihre persönliche Entwicklung, Entfaltung und eine Schullaufbahn, die auf die Schüler abgestimmt ist – mit dem besten Schulabschluss fürs Kind. Engagierte christliche Lehrkräfte prägen den Schulalltag.

Nach der FESH-Grundschule mit Chor- und Forscherklassen erleben die Schüler in der Kooperativen Gesamtschule (KGS) mit gymnasialer Oberstufe das kooperative Lernen. Sie werden durch differenzierten Unterricht individuell gefördert, je nach Begabung, Neigung und Interesse – bis hin zum Abitur.

Einzelne Schulplätze sind noch frei – Sie erreichen uns unter folgender Rufnummer: 0511 - 6044570

Die FESH: Potenziale entdecken * flexibel * individuell * christliche Werte leben

Magdalene Lindheim



EFG Walderseestraße:

Jubiläum und Ermutigungstag: 25 Jahre „Moms in Prayer Deutschland“



Darf ich vorstellen? „Moms in Prayer International“ – eine besondere Gebetsbewegung, die weltweit Mütter ermutigt, zusammenzukommen, um Kinder und Schulen im gemeinsamen Gebet vor Gott zu bringen.

„Der Herr segne ... und behüte ...!“ (4.Mose 6,24) Mit solchen Bibelversen, bei denen der Name eines Kindes eingesetzt wird, beten wir bei Moms in Prayer. Es gibt nichts Besseres und Kraftvolleres, als mit Bibelversen für Kinder, Lehrpersonen und ihre Schulen zu beten. Was können wir Wertvolleres für sie tun?

Immer wieder Gottes Wahrheiten über dem Leben unserer Tochter und unseres Sohnes zu beten, bewirkt Gottes Eingreifen in ihrem Leben. Vieles ist für mich im Alltag spür- und erlebbar, manches noch im Verborgenen. Aber mein Mutterherz wurde zuversichtlicher, mutiger und hoffnungsvoller. Weil ich weiß, dass Gott treu ist, denn sein Wort ist lebendig und wahr. Und das erlebe ich von Woche zu Woche – gemeinsam mit anderen Müttern, zu zweit, zu dritt.

Und das seit mittlerweile vielen Jahren: Wir feiern am Samstag, 02. Mai 2020, in den Räumen der EFG Hannover-Walderseestraße das 25-jährige Bestehen von „Moms in Prayer“ in Deutschland! Sei dabei! Feiere mit!

Was erwartet Dich? Du kannst an diesem Tag auf besondere Weise die Gebetsbewegung Moms in Prayer kennen lernen. An diesem Tag wollen wir Gott mit seiner Treue und Barmherzigkeit alle Ehre geben für 25 Jahre „Moms in Prayer“ in Deutschland. Hier in Hannover werden Frauen, Mütter und Großmütter aus ganz Deutschland, vereinzelt auch aus der



Schweiz und Österreich zusammenkommen. Du wirst Berichte hören von Gottes Wirken, es werden Grußworte übermittelt – auch per Videobotschaft aus den USA, da MIP vor 35 Jahren durch eine amerikanische Mutter seinen Anfang nahm. Du wirst hören und erleben, wie es ist, in Gemeinschaft zu Gott zu kommen und mit seinen Nöten und Sorgen nicht alleine zu stehen.

Man könnte diesen Tag auch als Feier der Ermutigung für Frauen, Mütter und Großmütter beschreiben – von Frauen und Müttern für Frauen und Mütter. Jede Frau und Mutter, Großmutter, auch auch Lehrerin oder Erzieherin ist eingeladen, die für Kinder und Jugendliche beten möchte.

**Jubiläum: 25 Jahre „Moms in Prayer“
Samstag, den 02.05.20, 10:00–16:00 Uhr
Ev.-Freikirchliche Gemeinde Hannover
Walderseestraße 10, 30177 Hannover
Ansprechpartnerin: Kirstin Hörner
kirstinhoerner@momsinprayer.de
Infos und Anmeldeöglichkeit auf
www.momsinprayer.de**

return – Fachstelle Mediensucht:

„Return to Love“ – Neue Jugendbroschüre zu Liebe, Porno, Sex und Beziehung

Es ist fast schon eine Epidemie: Durch den Konsum von online frei verfügbaren Pornos bekommen junge Leute vielfach ein verzerrtes Bild von Sexualität. Die Folgen: Beziehungsarmut, Impotenz, sexuelle Gewalt.

Die neue Jugendbroschüre „xxx – return to love“ faßt das heiße Eisen an. Brennende Fragen zu Liebe, Porno, Sex und Beziehung werden in geschlechtersensibler Weise thematisiert. Zum Weitergeben an Jugendliche in Familie, Schule, Jugendarbeit oder zum Auslegen in Praxen.

Das 24-seitige Heft kostet ab 10 Ex. 2,50 Euro/Ex. und kann bestellt werden bei

**return – Fachstelle
Mediensucht
E-Mail: [info@
return-hannover.de](mailto:info@return-hannover.de)
T: 0511-4897465-0
return-hannover.de**



return
Fachstelle
Mediensucht

Landesverbandsrat

25. April 2020 in Hannover

**WIR.ECHT.
Leidenschaftlich**



**Leidenschaftlich
Jesus und die Menschen lieben**

9.30 Uhr bis 16.00 Uhr | baptisten-nosa.de/anmeldung

Baptisten Niedersachsen/Landesverband NOSA:

Leidenschaftlich Jesus und die Menschen lieben – Tagung des Landesverbandsrats

Echte Leidenschaft zieht an, begeistert, motiviert, sich anzuschließen und nachzuzufolgen! Kirchen und Gemeinden wirken dagegen oft müde, leidenschaftslos und „burn-out“-gefährdet. Was oder wer gibt neue Leidenschaft – ohne in neue Leistungsspiralen zu kommen? In unseren Gemeinden gibt es viele leidenschaftliche Projekte, engagierte Menschen und motivierende Ideen. Einige davon wollen wir vorstellen, befragen und diskutieren, um wichtige Elemente für unser Gemeindeengagement zu entdecken. Dabei fließen die Ergebnisse der letzten Ratstagung mit ein.

WIR. Alle Gemeinden und Mitglieder bilden den Landesverband. Wir hören, reden, und sind alle beteiligt: Abgeordnete, Mitarbeiter und Gäste. ECHT. Du, deine Meinung, deine Fragen, deine Bedenken, deine Hoffnungen, dein Netzwerk, deine Gemeinde – sei live dabei! Leidenschaftlich entdecken, WER uns motiviert. Diskutieren, was uns voranbringt. Vernetzen, um einander zu ermutigen! Das Programm:

ab 9:00	Ankommen und anmelden
9:30–12:00	WIR – mit Leidenschaft beschenkt. Predigt: Pastor Christoph Schuler, Wetter-Grundschtötel
12:00–13:00	Beratung & Infos I
13:00–14:00	Mittagessen
14 –15.45	Beratung & Infos II
15.45 –16	WIR. Gesandt und gesegnet

Tagung des Landesverbandsrats

„Wir. Echt. Leidenschaftlich.“

Samstag, 25. April 2020

Ev.-Freikirchliche Gemeinde Hannover

Walderseestraße 10, 30177 Hannover

Anmeldung unter baptisten-nosa.de

Studientag des Biblisch-Theologischen Instituts (BTI):

Gottesvorstellungen im Lebenswandel – durch gemeindepädagogische Impulse einen mitwachsenden Glauben fördern



Im Laufe unseres Lebens verändern wir uns und mit uns wandelt auch unser Glaube seine Gestalt. Insbesondere Krisen kommen dabei eine große Bedeutung zu.

An diesem Studientag blicken wir gemeinsam auf die eigenen religiösen Entwicklungen mit ihren Brücken und Knotenpunkten und stellen uns die Frage: Wie kann durch gemeindepädagogische Impulse ein mitwachsender Glaube und die Krisenkompetenz der einzelnen Person gefördert werden?

Die Referentin: Prof. Dr.

Andrea Klimt ist seit 2014 Professorin für Praktische Theologie an der Theologischen Schule Elstal und hat 2005 als Pastorin die „projekt:gemeinde“ Wien mit gegründet. Sie ist außerdem Lebens- und Sozialberaterin, Wirtschaftstrainerin, Bibliodramaleiterin und systemischer Coach.



Arbeitsweise: Fach-Inputs, Selbstreflexion, Arbeit in Kleingruppen (Triaden), Einführung in die Arbeit mit „Spirittools“ zur symbolgestützten Gesprächsführung, Körperübungen

Seminar: Gottesvorstellungen im Lebenswandel – gemeindepädagogische Impulse

mit Prof. Dr. Andrea Klimt

Samstag, 16. Mai 2020, 10:00–17:00 Uhr

EFG Hannover-Walderseestraße, Walderseestraße 10, Hannover

Veranstalter: Biblisch-Theologisches Institut
Anmeldung online unter www.bti-hannover.de
telefonisch: 0511. 95 49 8-0

per Mail: info@dw-kt.de

Die Kosten von 30,- EUR (inkl. Unterrichtsmaterial und Verpflegung) werden in bar vor Ort entrichtet. Mitarbeitende unserer Gemeinden können einen Zuschuss durch die Gemeinde bekommen.

Biblisch-Theologisches Institut Hannover:

BTI Spezial: Kurzurse

Herzliche Einladung zu den Kurzkursen für alle, die mehr wissen wollen über die Bibel.

Ethik

16., 23., 30. April

Mit Pastor Dr. Michael Rohde + Dipl.-Psych. Tabea Freitag (30.04.)

Anthropologie – MenschSEIN

07., 14., 28. Mai

Mit Dipl.-Psych. Tabea Freitag

Weitere Infos: www.bti-hannover.de

Immer donnerstags von 19:00 bis 21:30

Diakoniewerk Kirchröder Turm,
Kirchröder Str. 46, 30559 Hannover

Kosten für drei Abende: 30,00 Euro

Diakoniewerk Kirchröder Turm:



Freundliches, engagiertes Hausmeisterehepaar für Kirchröder-Turm-Gelände gesucht!

Das Diakoniewerk bietet zum 01. Mai 2020 oder nach Vereinbarung einem Ehepaar eine mietfreie Wohnung in bevorzugter Wohnlage von Kirchrode.

Für die kostenfreie Überlassung der Wohnung im Hermann-Löns-Park ist es wünschenswert, dass die künftigen Bewohner als Gegenleistung kleinere Aufgaben für uns übernehmen, wie z.B.:

- Schlüsseldienst für Veranstaltungen abends und am Wochenende im Kirchröder Turm

- Vor- und Nachbereitung der BTI-Veranstaltungen
- Unsere Räumlichkeiten (Speisesaal, Arche und Großküche) im Blick haben und Ordnung halten, dazu würden u.a. zählen: Fenster, Heizung und Licht kontrollieren, Blumen gießen, Dekoration jahreszeitlich gestalten etc.
- Durchführung kleinerer Reparaturen

Wer etwas handwerkliches Geschick mitbringt, gern mit Menschen zusammen ist, Gartenarbeit liebt und einen Blick für das Wesentliche, nicht nur im Haushalt hat, ist herzlich willkommen.

Fragen dazu beantworten gern:
Hans-Peter Pfeifenbring (Vorstd.vs.)
Iris Sikorski (Sekretariat)
info@dw-kt.de, Tel. 0511. 95 49 80

Diakoniewerk Kirchröder Turm e.V.,



Christusgemeinde Wennigsen:

Frühstückszeit für Trauernde

Wir wollen uns Zeit nehmen bei einem leckeren Frühstück zum Reden, Schweigen, Zuhören, zum Lachen, Weinen, Gemeinschaft haben. Vielleicht auch Trost und Kraft für den eigenen Weg finden.

Frühstückszeit für Trauernde

Samstag, 06. Juni, 10:00 Uhr

EFG Wennigsen, Neustadtstr. 52,
30974 Wennigsen

Weitere Termine:

Samstag, 12. September, 10:00 Uhr

Samstag, 21. November, 10:00 Uhr

Kontakt: Christel Dahlke, T: 05103. 555 98 81

Pastorin Maren Alischöwski, T: 05103. 70 45 79

E-Mail: pastor@christus-gemeinde-wennigsen.de





Kindertagesstätte „Arche Noah unterm Regenbogen“:



Sozialassistentin oder Erzieherin gesucht

Sie wollen Ihre Talente entfalten, Ihre Erfahrungen einbringen, Neues bewegen? Dann gestalten Sie bei uns aktiv die Zukunft des Diakoniewerkes Kirchröder Turm e. V. im Bereich unserer Kindertagesstätte „Arche Noah unterm Regenbogen“ mit. Aktuell suchen wir

1 Sozialassistentin/alternativ Erzieherin (m/w/d) ab sofort mit 32 Wochenstunden

Erhöhung ab 01.08.2020 auf 38,5h Wochenstunden

Unsere Kindertagesstätte:

Das Diakoniewerk Kirchröder Turm e.V. ist der diakonische Arm der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in Hannover mit 13 Einrichtungen der Arbeitsfelder Bildung, Junge Generationen und Familien, Senioren und Pflege, Beratung und Auslandsdienst in Israel. Wir verstehen unsere Kindertagesstätte als „Talentschmiede“ und haben den Anspruch, den uns anvertrauten Kindern die optimale Begleitung und Vorbereitung auf das Leben zu vermitteln. Die Ganztageseinrichtung im Herzen Hannovers beherbergt 110 Kinder in fünf Gruppen im Alter von 1-10 Jahren, in einem Leistungsumfang von der Krippe über den Kindergarten bis hin zum Hort.

Ihre Aufgaben:

- Einsatz als Drittkraft in unserer Krippe
- Gestaltung eines anregungsreichen Umfeldes für die uns anvertrauten Kinder
- Förderung der Kinder in ihren Stärken und ihrer Entwicklung
- gruppenübergreifendes Zusammenarbeiten im Team
- Zusammenarbeit mit den Eltern

Was bringen Sie mit:

- Abgeschlossene Ausbildung zur Sozialassistentin (m/w/d), alternativ Erzieherin (m/w/d)
- Flexibilität, Teamfähigkeit und soziale

- Kompetenz
- hohe Empathie für die Belange der Kinder und Eltern
- Freude an der Arbeit in einer interkulturellen Kindertagesstätte
- Identifikation mit dem christlichen Menschenbild

Das bieten wir Ihnen:

- Wertschätzende Unternehmenskultur
- Bezahlung nach dem Tarif der Diakonie Niedersachsen
- Jahressonderzahlungen
- Rund-um-sorglos-Paket: Betriebliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung (zum Großteil vom Arbeitgeber finanziert)
- fundierte Einarbeitungsphase und eine abwechslungsreiche Arbeit
- ein nettes und aufgeschlossenes Team
- interne + externe Fortbildungsmöglichkeiten

Bitte schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen vorzugsweise per E-Mail an bewerbermanagement@dw-kt.de oder per Post an das Diakoniewerk Kirchröder Turm e.V., Kirchröder Str. 46, 30559 Hannover. Haben Sie noch Fragen zur Stellenausschreibung? Dann wenden Sie sich gern an: Richard Josi, Leiter der Kindertagesstätte „Arche Noah unterm Regenbogen“ Am Welfenplatz 22, Hannover Telefon 0511/313711, E-Mail: r.josi@dw-kt.de, www.dw-kt.de



Jahresmitgliederversammlung:

Wahrheit in Vielfalt

Unter diesem Titel laden wir, Hans-Peter Pfeifenbring und Henning Großmann als Gesamtgemeindeführer, zur Jahresmitgliederversammlung am 7. Mai ein. Wir haben diesen



Titel gewählt, weil wir in diesem Jahr zur Mitgliederversammlung ein wenig mehr vorhaben als die rechtlich notwendigen Vorgänge, die wir als K.d.ö.R. selbstverständlich auch zu verabschieden und zu beschließen haben. Mit Pastor Michael Borkowski haben wir einen Referenten eingeladen, der uns in die Herausforderungen mitnehmen wird, die uns als Gesamtgemeinde bevorstehen: Wahrheit in Vielfalt – wie können wir heute von der „Wahrheit des Evangeliums“ in unserer so äußerst vielfältigen Welt angemessen sprechen? Der Abend verspricht, unser Denken neu in Bewegung zu bringen. Bewegung, die wir brauchen als Zeugen des Evangeliums für andere Menschen. Und für uns selbst.

Jahresmitgliederversammlung der Gesamtgemeinde Hannover Donnerstag, 07. Mai 2020, 18:00 Uhr

„Wahrheit in Vielfalt. Welches Gottesverständnis vermitteln wir in unseren Gemeinden? Welches Gottesverständnis ist unser Auftrag für heute?“ Impulsreferat von Pastor M. Borkowski

Ort: Diakoniewerk Kirchröder Turm Kirchröder Str. 46, 30559 Hannover

Alle Mitglieder und Gäste unserer Gemeinden sind herzlich willkommen.

Hilfe und Rat

Beratungsstelle für Lebens- und Beziehungsfragen: Kirchröder Str. 46, 30559 Hannover. Telefon: 0511. 95 498-88 www.beratungsstelle-am-kirchroeder-turm.de

Siehe auch Außenstelle in Neustadt a. Rbge. und Außenstelle in Springe.

Mediensucht: Beratung, Therapie, Prävention: return Fachstelle Mediensucht, Oberstraße 13 a, 30167 Hannover, T: 0511. 489 74 65-0 www.return-mediensucht.de

Ambulanter Hospizdienst: Beratung und Begleitung für sterbende Menschen sowie deren Angehörige und Freunde. Telefon: 0511. 95 498-57 www.ambulanter-hospizdienst-hannover.de

Soziales Kaufhaus AUSTAUSCH, Voßstr. 38, 30161 Hannover www.austausch-hannover.de

Drogenabhängigkeit: Hilfe für Betroffene und Angehörige: Drogenberatungsstelle Neues Land e.V., Steintorfeldstr. 11, 30161 Hannover, Telefon 0511. 33 61 17-30 www.neuesland.de

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gesamtgemeinde Hannover K.d.ö.R., Waldstr. 47, 30163 Hannover. V.i.S.d.P.: Gesamtgemeindeführer Hans-Peter Pfeifenbring, T: (0511) 9549850, baptisten-hannover.de
Druck: flyeralarm; Redaktionsanschrift: saatwerk Kommunikationsdesign Ulrike Landt, E-Mail: ul@saatwerk.de, T: 05105. 77 53 54

**Redaktionsschluss für die Mai-
ausgabe: Montag, 30. März 2020**